

MEDIZIN-PRODUKTE

1. Hygiene und Medizinprodukte

Interessant für den Fachhandel ist ein Serviceangebot für Arztpraxen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung. Es geht um Materialien und Checklisten für die Praxis, wobei die Medizinprodukte im Vordergrund stehen. Abrufbar sind u. a. Materialien zu Hygieneplänen, Reinigungs- und Desinfektionsplan, Herstellung einer Reinigungs- oder Desinfektionslösung, Risikoeinstufung Medizinprodukte, manuelle/maschinelle Aufbereitung Medizinprodukte, Verpackung Medizinprodukte, Validierung des Aufbereitungsprozesses von Medizinprodukten, Einweisung und Schulung, Wundversorgung und Verbandwechsel, Überleitmanagement, Fehler und Ereignisdokumentation sowie Händedesinfektionsmittelverbrauch. Die Materialien sind unter <http://www.kbv.de/html/hygiene.php> im Internet abrufbar.

2. Verkaufsverbot für Medizinprodukte auf Kaffeefahrten

Der Bundesrat legte am 10. Januar 2018 den „Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung des Verbraucherschutzes bei Verkaufsveranstaltungen im Reisegewerbe“ vor (Drucksache 19/399 abrufbar unter <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/003/1900399.pdf> im Internet). MTD-Instant berichtete über das Vorhaben schon in der 51. KW 2017. Danach soll es verboten werden, u. a. Nahrungsergänzungsmittel und Medizinprodukte auf Kaffeefahrten zu verkaufen, weil bei diesen Produkten ein erhebliches Gefährdungspotenzial aufgrund ungeeigneter oder unwirksamer Produkte bestehe und überhöhte Preise verlangt würden. Erfasst werden von dem Vertriebsverbot mechanisch wirkende Hilfsmittel als auch elektromedizinische Geräte. Genannt werden in der Begründung konkret Heizdecken und -kissen, Heißluftkissen, Rotlichtlampen, Magnetfeldunterbetten und Fußsprudelbäder.

3. S3-Leitlinie Kolorektales Karzinom aktualisiert

Neue Entwicklungen in der Früherkennung und Behandlung von Dickdarm- und Mastdarmkrebs haben ein Update der S3-Leitlinie „Kolorektales Karzinom (KRK)“ notwendig gemacht. Die aktualisierte Version entstand im Rahmen des Leitlinienprogramms Onkologie und unter der Federführung der Deutschen Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS). Etwa 64.000 Menschen erkranken in Deutschland jährlich neu an einem kolorektalen Karzinom (KRK), ca. 26.000 Menschen sterben jährlich daran. Diese Zahlen weisen das kolorektale Karzinom als einen der häufigsten malignen Tumoren in Deutschland aus, so die DGVS. Zu den Kernthemen beim Update zählte das therapeutische Vorgehen bei Metastasierung und in der palliativen Versorgung. Aktualisiert wurden auch die Empfehlungen zur Nachkontrolle nach einer Darmspiegelung (Koloskopie). Link zur aktuellen S3-Leitlinie: <http://www.leitlinienprogramm-onkologie.de/leitlinien/kolorektales-karzinom/>

4. Studie über Krankenhaus-Servicegesellschaften

In einer aktuellen [Studie](#) befasst sich das Marktforschungs- und Beratungsunternehmen Lünendonk & Hossenfelder aus Mindelheim mit dem Mehrwert von Servicegesellschaften im Gesundheitswesen. Im Mittelpunkt der Trendstudie stehen Organisationsformen, rechtliche Rahmenbedingungen sowie eine Einordnung der Gebäudedienstleistungen im Gesundheitswesen im Vergleich zu anderen Branchen in Deutschland. Ergänzt wird die Studie durch Praxisbeiträge von Anbietern. Die Trendstudie steht kostenfrei http://lunenendonk-shop.de/out/pictures/0/lue_trendstudie_2017_servicegesellschaften_f171009_fl.pdf im Internet zur Verfügung.

5. Pagero übernimmt HBS

Mit Wirkung zum 1. Januar 2018 hat die schwedische Pagero AG/Göteborg die HBS Health Business Solutions GmbH/Oberhausen zu 100 Prozent übernommen. Die Übernahme ist die konsequente Weiterführung der im Juni 2017 geschlossenen Kooperationsvereinbarung (wir berichteten) zwischen Pagero und HBS, mit dem Ziel eine gemeinsame Lösung für den Gesundheitsmarkt anzubieten. Im Mittelpunkt steht dabei die Kombination von cloudbasierten Lösungen der HBS mit Pageros Integrationsplattform für die gesamten Einkaufsprozesse, im speziellen „purchase-to-pay“ sowie „order-to-cash“. Als relevante Zielgruppen nennen beide Unternehmen in diesem Zusammenhang Krankenhäuser, Apotheken, Altenheime, aber auch Händler, Hersteller und Lieferanten. Mit der Akquisition stärkt Pagero seine Präsenz in Deutschland, Österreich und der Schweiz und erhöht gleichzeitig die Verfügbarkeit der HBS-Applikationen im europäischen und außereuropäischen Markt.

6. Crowdfunding für Telecare-System moio.care

Über die Crowdfunding-Plattform Aescuvest läuft derzeit ein Funding für das Telecare-System moio.care (Moio GmbH). Das System informiert Pflegende, falls konkreter Handlungsbedarf besteht. Die Produktentwicklung wurde von der Diakonie Neuendettelsau und somit aus der Sicht eines Pflegedienstleisters initiiert, der als Pilotkunde, Praxispartner und Kapitalgeber langfristig bei diesem Projekt engagiert ist. Ebenso unterstützt ein führender deutscher Halbleiterhersteller die Entwicklung des Sensormoduls als Technologiepartner. Für die anstehenden Entwicklungsschritte und die Vorbereitung zur Markteinführung des TeleCare-Systems werden 250.000 Euro (zusätzlich zu weiteren Finanzierungsbausteinen) benötigt. Für Investments bis 21. Januar 2018 gibt es einen Frühzeichnerbonus. Weitere Informationen unter <https://goo.gl/ckDoXd>

7. Medizin-App gegen Kopfschmerz und Migräne auf dem Prüfstand

Im Rahmen eines gemeinsamen Pilotprojekts wollen die Barmer und die Deutsche Telekom unter wissenschaftlicher Begleitung der Berliner Charité herausfinden, ob die App „M-sense“ die Leiden von Kopfschmerz- und Migränapatienten mildern kann. In der App erfassen Betroffene eine Reihe relevanter Einflussfaktoren für Schmerzattacken wie etwa Schlafverhalten, Wetter oder Stress sowie die Attacken selbst. „M-sense“ analysiert diese Informationen und erstellt ein persönliches Schmerzmuster, anhand dessen die App dann individuelle Handlungstipps für die Nutzer entwickelt. Vom Autogenen Training über Muskelentspannung bis zum Ausdauersport werden präventive Maßnahmen in Begleitung zur klassischen Therapie vorgeschlagen, um Intensität und Dauer künftiger Schmerzattacken zu reduzieren. An der Studie werden bis zu 1.000 von Kopfschmerzen oder Migräne betroffene Mitarbeiter der Deutschen Telekom teilnehmen. Sie sollen die App regelmäßig nutzen und neun Monate lang mittels medizinischer Fragebögen bewerten.

8. Gemeinsame Diagnoseplattform von Roche und GE

Der Pharma- und Diagnostik-Konzern Roche und GE Healthcare entwickeln zur klinischen Entscheidungsunterstützung gemeinsam eine integrierte digitale Diagnoseplattform, um die Behandlung von Krebs- und Intensivpatienten zu optimieren. Dabei werden die In-vivo-Daten der Bildgebungs- und Überwachungssysteme von GE mit den In-vitro-Daten des Roche-Portfolios für Biomarker, Gewebepathologie, Genomik und Sequenzierung kombiniert und modernsten Analyseverfahren unterzogen.

9. Rückrufe und korrektive Maßnahmen

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte informiert regelmäßig über Rückrufe und korrektive Maßnahmen von Herstellern. MTD-Instant verweist hier auszugsweise auf entsprechende Hinweise. Die vollständige Liste aller Meldungen und weitere Details zu Rückrufen resp. korrektiven Maßnahmen finden Sie unter: www.bfarm.de > Medizinprodukte > Maßnahmen von Herstellern. In der Regel nicht erfasst sind an dieser Stelle Meldungen zu In-vitro-Diagnostika-Produkten.

GE Healthcare Clinical Systems (Ohmeda Medical): Lullaby resus plus; **Philips Medical Systems (CLE) Inc.:** Precedence BrightView X BrightView Spect BrightView; **Hocoma AG:** Andago V2.0; **DePuy Orthopaedics Inc.:** Sigma HP PFJ Cemented Trochlear Implants; **O-Two Medical Technologies Inc.:** Equinox Advantage; **Smith & Nephew Inc.:** R3 0 Hole Acetabular Shell 50 MM / R3 Contrained A; **Topro AS:** Olympos; **IntAir Medical:** Sterile Medical Devices for Ventilation; **Intersurgical UAB:** BVM (Bag-Valve-Mask) Manual Resuscitation Systems; **Biomet Orthopedics LLC:** ACE Trochanteric Nail (ATN) System; **Smiths Medical ASD Inc.:** Medfusion Model 3500, Medfusion Model 4000; **GE Healthcare Technologies (Datex Ohmeda):** Carescape R860.

10. Aktuelle Ausschreibungen

Auf der kostenpflichtigen [Ausschreibungsplattform](#) des MTD-Verlages sind Informationen zu folgenden Produktbereichen neu unterlegt: **1)** Notfallbeatmungsgeräte; **2)** Kernspin(NMR)-Spektroskopie-Plattform; **3)** Prüfung von Medizinprodukten nach MPBetreibV; **4)** Gerät zur Detektion von motorischen Defiziten, der Analyse der Muskelkraft der Oberschenkelbeuger; **5)** Notfallbeatmungsgeräte; **6)** Patientenmonitoring; **7)** Elektromotorische Krankenhausbetten; **8)** Computertomograph; **9)** Bildwiedergabesystem zur radiologischen Bildbetrachtung; **10)** EKG/Defibrillatoren; **11)** C-Bögen und Röntgengeräte; **12)** Geräte-normschienen, Medienversorgungsschienen und Röntgenschürzenträger; **13)** Fachplanungs- und Beratungsleistungen im Bereich Medizintechnik; **14)** Technologiepartnerschaft Ultraschall; **15)** Med. Gasversorgung; **16)** Medizinische Gasversorgungsanlagen; **17)** Blutentnahmesysteme und Zubehör; **18)** Verbandpäckchen; **19)** Desinfektionsmittel, Sanitätsmaterialien, Diagnostikgeräte.

SANI-WELT

11. AOK Rheinland/Hamburg entfernt falsche Infos zur Hilfsmittelversorgung von der Internetseite

In Instant KW 3/2018 berichteten wir unter Punkt 16 „NRW-Gesundheitsministerium fordert gesetzeskonformes Verhalten von Leistungserbringern“ darüber, dass das Gesundheitsministerium von Nordrhein-Westfalen als Aufsichtsbehörde laut AOK Rheinland/Hamburg darauf hingewiesen habe, „dass Leistungserbringer von Hilfsmitteln ‚in bekannt gewordenen Einzelfällen‘ weder den Anspruch der Versicherten auf eine umfassende Beratung (§ 14 SGB V) noch ihren Anspruch auf eine zügige und umfassende Hilfsmittelversorgung (§ 17 Abs. 1 Nr. 1 SGB I) beachtet hätten“. Weiter hieß es dazu von AOK-Seite, man bitte deshalb „dringend darum, die bestehenden gesetzlichen und vertraglichen Pflichten in jedem Einzelfall einzuhalten, damit derartige Sachverhalte und gegebenenfalls daraus abzuleitende Vertragsmaßnahmen vermieden werden können“.

Diese Meldung stand so bis Donnerstagmittag letzter Woche auf der Internetseite der AOK Rheinland-Hamburg in der Rubrik Hilfsmittel. Aufgrund einer kritischen Reaktion auf die Meldung von Seiten der Fachvereinigung Medizinprodukte (FMP) fragte die MTD-Redaktion zunächst bei der AOK Rheinland-Hamburg an. Bei genauer Analyse wurde nämlich deutlich, dass die in der Meldung genannten §§ gar nicht in Zusammenhang mit Leistungserbringern stehen, sondern sich auf die Kostenträgerseite beziehen. Ein Vertreter der Kasse betonte, dass man diese Inhalte so vom Gesundheitsministerium übernommen hätte. Allerdings sei hier ein kleiner Fehler passiert – der genannte § 14 beziehe sich auf das SGB I. Dieser Fehler wurde auch umgehend auf der Website korrigiert. Auf Nachfrage, dass es sich doch hier aber um kostenträgerrelevante Gesetzespassagen handle und ein nicht nachvollziehbarer pauschaler Zusammenhang mit den Leistungserbringern hergestellt wurde, blockte der Vertreter von Kassenseite am Telefon ab.

Eine weitere Nachfrage der Redaktion beim NRW-Gesundheitsministerium dazu brachte dann einiges ins Rollen. Das Ministerium verneinte, dass dieser Text so von ihm stamme. Vielmehr habe es sich um ein Schreiben grundsätzlicher Art an die AOK Rheinland-Hamburg im Dezember gehandelt. Auslöser des Schreibens sei eine Petition einer Patientin im September 2017 an den Landtag von NRW gewesen, wo es um ein Problem in der Hilfsmittelversorgung gegangen sei, allerdings zwischen Patientin und Kasse/Leistungsgenehmigung. Die AOK Rheinland-Hamburg habe diese Inhalte nun mit weiteren Inhalten vermischt und dabei seien missverständliche Aussagen entstanden. Deshalb habe sich die AOK Rheinland-Hamburg dazu entschieden, den in der Kritik stehenden Text sofort vom Netz zu nehmen. Dies war auch ab Donnerstagnachmittag letzter Woche der Fall. Außerdem, so eine Sprecherin des Ministeriums, werde nun – in gegenseitiger Abstimmung – ein neuer Text entworfen.

12. Schlechtere Versorgung nach Inko- oder Stoma-Ausschreibung

Die Initiative „Faktor Lebensqualität“ im BVMed befragte 79 Patienten, die auf ableitende Inkontinenz- und Stoma-Hilfsmittel angewiesen sind, zu ihren Erfahrungen nach einem erzwungenen Wechsel ihres Versorgers nach einer Ausschreibung. Nur je einem Drittel wurde nach dem Wechsel ein persönlicher Ansprechpartner oder Therapeut genannt. Jeder vierte Anwender musste mit dem Versorger auch die benötigten Produkte wechseln. Davon bewerten 39 Prozent diese neuen Produkte als nicht gut geeignet. Nur in der Hälfte der Fälle wurde die Änderung der Produkte begründet, meist mit dem Preis. Allerdings müssen nach dem Versorgerwechsel weniger Patienten eine Aufzahlung leisten. Als Konsequenz aus der schlechteren Versorgung haben fünf Prozent der Befragten die Kasse gewechselt; für 34 Prozent ist ein Krankenkassenwechsel vorstellbar.

13. Zynische Realitätsverweigerung bei Inkontinenz-Versorgung

Der Heil- und Hilfsmittelreport der Barmer Ersatzkasse 2017 berichtet über steigende Verordnungszahlen bei gleichzeitig sinkenden Ausgaben für Inkontinenz-Versorgungen in den Jahren 2014 bis 2016. Thomas Haslinger, Sprecher der Initiative „Faktor Lebensqualität“, ein Zusammenschluss von Herstellern und Leistungserbringern im BVMed, spricht angesichts dieses Widerspruchs von zynischer Realitätsverweigerung wegen der Verschlechterung der Versorgungsqualität.

14. Ausschreibung zur Abrechnungsprüfung sonstige Leistungserbringer

Für eine Krankenkasse wird die Abrechnungsprüfung sonstige Leistungserbringer ausgeschrieben. Gegenstand ist die Annahme, Aufbereitung sowie die Prüf- und Zahlungsvorbereitung aller Rechnungen einschl. der dazugehörigen rechnungsbegründenden Unterlagen u. a. für die Sonstigen Leistungserbringer nach §§ 301a, 302 SGB V und nach § 105 SGB XI. Der Vertrag soll vom 1.7.2018 bis zum 30.6.2020 laufen und zwei Mal bis zu einer maximalen Laufzeit von vier Jahren verlängert werden. Der Preis ist nicht das einzige Zuschlagskriterium. Details im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Ausschreibungen“.

15. Blutzuckerteststreifen ausgeschrieben

Die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See schreibt Blutzuckerteststreifen für zwei Bundesländer aus. Weitere Informationen im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Ausschreibungen“.

16. Vertragsabsicht Hilfsmittelpool

Eine Krankenkasse will nach § 127 Abs. 2 SGB V einen Vertrag über die Versorgung mit wiedereinsetzbaren Hilfsmitteln/ Pflegehilfsmitteln schließen. Es soll das Kauf-, Wiedereinsatzverfahren für folgende Produktgruppen neu geregelt werden: 04, 10, 11, 18, 19, 20, 22, 26, 28, 32, 33, 50, 51. Angebote können bis zum 5.2.2018 eingereicht werden. Details im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“.

17. KKH verlängert Angebotsfrist für Beatmungsgeräte (PG 14)

Die KKH Kaufmännische Krankenkasse hat die Frist für Angebote im Rahmen der Ausschreibung von Beatmungsgeräten (PG 14) zur häuslichen Beatmung bis zum 31.1.2018 verlängert. Details im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Ausschreibungen“.

18. Ist die Ausschreibung nicht zum Wiedereinsatz bestimmter Hilfsmittel rechtswidrig?

Die Bahn-BKK schreibt die Produktgruppen 03 „Enterale Ernährung“, 09 „Elektrostimulationstherapie“, 12 „Tracheostoma“, 15 „Inkontinenzhilfen“ und 29 „Stoma“ auf Pauschalbasis aus. Angebotsfrist ist der 1. März 2018. Für Rechtsanwalt Jörg Hackstein von der Kanzlei Hartmann Rechtsanwälte verstößt diese Ausschreibung im Wege des Open-House-Modells gegen die Rechtsauffassung des Bundesversicherungsamtes, dass Open-House-Verträge im Hilfsmittelbereich unzulässig sind. Weitere Informationen im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Ausschreibungen“.

19. Vertragsbeitritt Inkontinenztherapiegeräte

Die Kaufmännische Krankenkasse (KKH) bietet den Beitritt zum Vertrag nach § 127 Abs. 2 SGB V über die Produktarten 09.37.03.0/1 (niederfrequente Inkontinenztherapiegeräte), 09.37.05.0 (Mittelfrequenztherapiegeräte) und 15.25.19.2 (Elektronische Messsysteme der Beckenboden-Muskelaktivität) an. Der [Vertrag](#) ist abrufbar unter: <https://www.kkh.de/content/dam/KKH/PDFs/Allgemein/Vertr%C3%A4ge%20Einkauf/Beitrittsvertrag%20InkoTens.pdf>

20. Plakatkampagne gegen Ausschreibungen von Krankenkassen

Die Initiative „Faktor Lebensqualität“ startet eine Kampagne gegen den Wegfall des Patientenwahlrechts, gegen eine Einschränkung der Vielfalt der Leistungserbringer und gegen einen reinen Preiswettbewerb durch Ausschreibungen von Leistungen durch Krankenkassen. Dafür stellt sie Leistungserbringern, Homecare-Unternehmen, Selbsthilfegruppen usw. Flyer und Plakate zur Verfügung. Infos: www.faktor-lebensqualitaet.de

21. Zuschlag für OT-Werkstatt an AFT

Die Handwerkskammer Erfurt vergab nach einer Ausschreibung folgende drei Lose: Werkstatt Orthopädietechnik für 107.000 Euro, Laminierraum für 79.950 Euro und Gipsraum für 22.000 zzgl. MwSt. Alle Lose gingen an die AFT International GmbH in Wuppertal.

22. Messgeräte, Pflegehilfsmittel und Haarsersatz im Hilfsmittelverzeichnis

Der GKV-Spitzenverband hat die Produktgruppen 21 „Messgeräte für Körperzustände/-funktionen“ und 52 „Pflegehilfsmittel zur selbstständigeren Lebensführung/Mobilität“ des Hilfsmittel- und Pflegehilfsmittelverzeichnisses fortgeschrieben. Weiter wurde die Produktgruppe 34 „Haarsersatz“ ins Hilfsmittelverzeichnis aufgenommen. Der Wortlaut für die Fortschreibungen sind unter <https://goo.gl/shhYmH> im Internet einzusehen. Diese Ergänzungen sind auch im Hilfsmittelverzeichnis des MTD-Verlages eingepflegt worden. Das MTD-Hilfsmittelverzeichnis ist den Nutzern des Ausschreibungsportales www.medizinprodukte-ausschreibungen.de zugänglich.

23. Sanitätshaus Schnur in Schwerte nun beim Medical Center Südwestfalen

Seit Dezember verstärkt das Sanitätshaus Schnur in Schwerte die Unternehmensgruppe MCS Medical Center Südwestfalen GmbH & Co. KG mit Hauptsitz in Iserlohn. Zum Familienunternehmen MCS gehören damit elf Sanitätshäuser und fünf weitere Fachunternehmen. MCS kooperierte bereits seit drei Jahren mit der Firma Schnur, die nach über 90 Jahren in Familienhand von Andreas Wenzel und seiner Frau Andrea Schnur geführt worden war. Neuer Inhaber und Geschäftsführer ist der Orthopädietechniker Falk Peters. Durch den Verbund in der MCS Gruppe könne das Sortiment in Schwerte deutlich erweitert werden, u. a. in den Bereichen Prothesen und Orthesen, Orthopädieschuhtechnik, Stoma- und Wundversor-

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

gung, Inkontinenz- und Pflegehilfsmittel. Das 2008 gegründete MCS Medical Center Südwestfalen ist ein Verbund von Fachunternehmen, in dem sich Spezialisten rund um die Bereiche Pflege, Gesundheit, Rehabilitation und Hilfsmittelversorgung zusammengeschlossen haben. Von den insgesamt rund 200 Mitarbeitern des Unternehmens arbeitet etwa ein Drittel am Hauptstandort Iserlohn. Weitere Standorte befinden sich in Arnsberg-Hüsten, Balve, Betzdorf, Freudenberg, Iserlohn (2), Lüdenscheid (2), Olsberg, Schmalleben. Zum Verbund zählt auch der medizinische Fachhandel Praxisnah GmbH in Freudenberg.

24. OT-Lehrer Karsten Schulz ausgezeichnet

Als Zeichen der Anerkennung für seinen Verein „Pro Uganda“ hat Hessens Kultusstaatssekretär Dr. Manuel Lösel am 18. Januar Karsten Schulz, Berufsschullehrer für Orthopädietechnik der Saalburgschule in Usingen, als „Menschen des Respekts“ ausgezeichnet. Mit seinem Verein versorgt Schulz Kriegsoffer in Zentralafrika mit orthopädischen Hilfsmitteln. Südlich von Kampala richtete er eine Prothesenwerkstatt ein und bildet zudem in Uganda im Bereich Orthopädietechnik aus.

25. Orthopädie- und Rehathechnik Dresden erneut „Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb“

Die Handwerkskammer Dresden zeichnete, nach 2005, die Orthopädie- und Rehathechnik Dresden GmbH zum zweiten Mal, dieses Mal als „Vorbildlichen Ausbildungsbetrieb 2017“ aus. Damit wurde die nachhaltige Nachwuchsgewinnung im Handwerk anerkannt, die das Unternehmen seit seiner Gründung im Jahr 1991 leistet. So haben in diesem Zeitraum rund 100 junge Leute eine Ausbildung im handwerklichen und kaufmännischen Bereich sowie im Facheinzelhandel abgeschlossen.

26. Thüringer Landtagsfraktion der CDU besucht Jüttner Orthopädie

Am 11. Januar besuchte die CDU-Fraktion des Thüringer Landtages die Firmenzentrale der Jüttner Orthopädie KG in Mühlhausen. Bei einer Unternehmensvorstellung durch den Firmeninhaber Frank Jüttner konnten sich die Politiker einen Eindruck von den modernen und innovativen Dienstleistungen des Mittelständlers machen. Im Anschluss diskutierten Mike Mohring, Landesvorsitzender der CDU Thüringen, Frank Jüttner und Stephan Hauschild, Mitglied der Geschäftsleitung der Jüttner Orthopädie KG, die Themen Fachkräftesicherung, Digitalisierung und Gesundheitspolitik.

27. MIP-Hilfsmittel-Management wächst

Die Medcomp GmbH mit Sitz in Ludwigshafen konnte im vergangenen Jahr sechs weitere Kostenträger für die Nutzung des MIP-Hilfsmittel-Managements gewinnen. Entweder starteten sie komplett neu im Bereich der elektronischen Abwicklung von Versorgungsprozessen oder sie wechselten von einer anderen Online-Plattform zu MIP. Damit nutzen insgesamt 59 Kostenträger MIP-Hilfsmittel-Management (davon 46 ausschließlich). Angebunden sind zudem 13.000 Leistungserbringer im Hilfsmittelbereich.

28. Ortholev in Leverkusen

In Leverkusen baut der Bauverein Opladen (GBO) an der oberen Kölner Straße Wohn- und Gewerbehäuser. Wenn im Sommer alles fertig ist, wird auch die Orthopädietechnik-Firma Ortholev einziehen. Ortholev mit Zentrale in Leverkusen-Opladen hat mit Orthofit eine Tochterfirma für Orthopädienschuhtechnik und drei weitere Filialen in Leverkusen.

29. Mehr Platz für Siegmann Gesunde Schuhe

Die Fa. Siegmann Gesunde Schuhe in Hameln ist gleichermaßen auch ein Sanitätshaus. Das Unternehmen ist nun mit seinem Hauptsitz von der Emmernstraße in die Osterstraße 1 umgezogen. Dort wurde ein Haus erworben und saniert. Mit 400 Quadratmetern ist die Ladenfläche nun doppelt so groß.

30. EMG Elektromobile erweitert Portfolio um Elektro-Rollstühle

Die EMG Elektromobile GmbH & Co. KG mit Sitz in Steinhagen/Westfalen führt seit Anfang des Jahres nun auch Elektro-Rollstühle im Programm. Am 8. Januar wurde offiziell die EMG Produktlinie E 3.19 im Markt eingeführt, die vorderhand in Deutschland und Österreich exklusiv bei EMG erhältlich ist. Kurzfristig strebt EMG auch in diesem Geschäftsbereich eine Auslieferung innerhalb von 24 Stunden nach Bestelleingang an. Mittelfristig stehen weitere europäische Teilmärkte im Fokus.

31. Vertriebs-Kooperation Russka – Omron für Sanitätsfachhandelsgeschäft

Russka (Ludwig Bertram, Isernhagen) ist ab dem 1. März 2018 für den Vertrieb der Medizinprodukte der Omron Medizintechnik Handelsgesellschaft mbH in die deutschen Sanitätsfachhäuser verantwortlich. Zum Omron-Sortiment zählen innovative Blutdruckmessgeräte, aber auch Produkte für die Atemwegstherapie oder Schmerztherapie. Die auf Langfristigkeit angelegte Kooperation umfasst das gesamte Omron Healthcare-Sortiment.

32. Livica vertreibt exklusiv Ensure Pulver Vanille, 400 mg, von Abbott

Zum Jahresbeginn hat die Livica GmbH (bis 2016 Publicare Plus) mit Sitz in Merzig von Abbott deutschlandweit den exklusiven Vertrieb der Trinknahrung Ensure Pulver Vanille, 400 mg, übernommen. Das Produkt gibt es in verschiedenen Packungseinheiten.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

33. Neue Hilfsmittel-Kontaktstellen der Knappschaft

Das Fachzentrum für Hilfsmittel der Knappschaft in Halle zieht um. Ab 5. Februar 2018 werden alle Hilfsmittelvorgänge in Saarbrücken bearbeitet. Die Knappschaft bittet, alle Kostenvoranschläge ausschließlich elektronisch zu übermitteln. Zur Freischaltung benötigt sie die IK-Nummern der Betriebsstätten und den Namen des Dienstleisters für den elektronischen Kostenvoranschlag. Die Infos sind an himi-ekv@kbs.de zu schicken. Papierpost für Antragsangelegenheiten der Hilfsmittelversorgung ist an die Knappschaft, Fachzentrum für Hilfsmittel, 45095 Essen zu schicken und wird von dort an das zuständige Fachzentrum weiterverteilt.

Weiter informierte die Knappschaft, dass die KV-Abrechnung „Hilfsmittel“ in Chemnitz umzieht. Ab 5. Februar sollen die Leistungserbringer mit Sitz außerhalb von Nordrhein-Westfalen ihre Papier(Ur-)belege an die Knappschaft, Fachzentrum für Hilfsmittel, KV-Abrechnung, St.-Johanner-Str. 46-48, 66119 Saarbrücken, schicken.

34. Einbruch in Maxdorfer Sanitätshaus

Das Polizeipräsidium Rheinland-Pfalz berichtete über den Einbruch in ein Sanitätshaus in der Hauptstraße von Maxdorf (Sitz einer Filiale des Sanitätshauses Leuker in Mutterstadt) in der Zeit zwischen dem 12. und 15. Januar. Gestohlen wurde nichts, der Sachschaden liegt bei 100 Euro.

ARZT / KRANKENHAUS + KASSEN

35. Landesbasisfallwerte 2018 für Bremen und NRW stehen

Mit Wirkung zum 1. Januar 2018 ist für Nordrhein-Westfalen ein Landesbasisfallwert für Krankenhausleistungen in Höhe von 3.447,43 Euro vereinbart worden. Dies entspricht einem Plus von 2,75 Prozent gegenüber dem Vorjahr. In Bremen gilt ein neuer Landesbasisfallwert von 3.458 Euro (+2,35 %).

36. Fördermittel in Nordrhein-Westfalen

Die Pauschalförderung der nordrhein-westfälischen Krankenhäuser soll laut Plan 2018 bei 547,7 Mio. Euro liegen. Hinzukommen sollen Einzelförderungen in Höhe von 33,3 Mio. Euro plus eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 144 Mio. Euro, also insgesamt 177,3 Mio. Euro an zusätzlichen Mitteln. Bis 2021 sollen die Pauschalförderung sukzessive auf 565 Mio. und die Individualförderungen auf 200 Mio. Euro steigen.

FIRMEN-NEWS

37. Aus Medort wird Meyra Group

Seit dem 1. Januar 2018 ist die Meyra Group ein Unternehmensverbund, der verschiedene internationale Firmen beinhaltet. Die Meyra Group umfasst die Firmen Meyra GmbH, MDH, Rehab und Life. Nach Aussage von Frank McDowell, Mitglied der Geschäftsleitung der Meyra GmbH, stärkt die neue Struktur die Marke Meyra. Durch die Bündelung der Kräfte werde gewährleistet, dass erhebliche Synergieeffekte in allen Unternehmensbereichen genutzt werden können. Damit werde Meyra effizienter in den Abläufen und gewinne an Schnelligkeit in vielen Bereichen, was wiederum der Fertigung und der Produktentwicklung zugutekomme.

38. Küschall verlagert Produktion nach Frankreich

Nach übereinstimmenden Berichten Schweizer Medien plant der Rollstuhl-Hersteller Küschall (Invacare-Gruppe) mit Sitz in Witterswil eine Verlagerung seiner kompletten Produktion in die zentralfranzösische Kleinstadt Fondettes. Dort befindet sich bereits der Frankreich-Sitz von Invacare. Begründet wird der Schritt u. a. mit den günstigeren Herstellungskosten in Frankreich. Betroffen von diesem Schritt wären 61 Mitarbeiter. 20 Mitarbeiter sollen nach den bislang bekannt gewordenen Plänen des Unternehmens in Witterswil bleiben. Dort sollen künftig die Europazentrale sowie Forschung und Entwicklung von Küschall angesiedelt sein. Zuletzt fertigte Küschall in Witterswil ca. 10.000 Rollstühle p.a.

39. Atmos Gruppe übernimmt renommierte Schreinerei

Die Atmos Gruppe/Lenzkirch hat die Schreinerei Weißbarth ebenfalls mit Sitz in Lenzkirch im Schwarzwald übernommen. Die neue Tochter, Atmos Interieur GmbH, gehört seit 2. Januar 2018 zur Atmos Holding. Atmos Medizintechnik ist Spezialist für Absaugsysteme für den OP- und Pflegebereich. Den zweiten Angebotsschwerpunkt bilden Arbeitsplatzlösungen für die Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (HNO) und Gynäkologie. Die neue Konstellation in der Firmengruppe sieht Atmos-Geschäftsführer Maik Greiser als Alleinstellungsmerkmal auf dem Markt. Die Symbiose aus Gerätehersteller und Möbel- und Innenausbau-

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

spezialisten versetze Atmos in die Lage, individuelle und maßgeschneiderte Komplettlösungen für Krankenhäuser und niedergelassene Ärzte aller Fachrichtungen zu realisieren.

40. Anita bezieht neues Firmengebäude

Das Brannenburger Traditionsunternehmen für Damenwäsche und Bademode Anita hat sein neues Firmengebäude am Stammsitz in Brannenburg bezogen. Baubeginn für den rund 8.000 qm großen Komplex, der das für die derzeit etwa 300 Mitarbeiter in Brannenburg zu eng gewordene bisherige Firmengebäude ergänzt, war im März 2016. Im Oktober 2017 konnten bereits die ersten Mitarbeiter ihre neuen Büros beziehen. Das Bürogebäude mit 5.200 qm Fläche verteilt sich auf drei Stockwerke für 200 Mitarbeiter. Hinzu kommen ein neues Lager für Stoffe und Zutaten (ca. 1.800 qm Fläche) sowie neun Besprechungsräume und zwei Seminarräume für bis zu 100 Personen.